



Steinway

ROMAN

Steinway: Lesung und Gespräch

Rongfen Wang (Autorin)

im Gespräch mit

Helwig Schmidt-Glintzer

(Direktor des CCT)

29. November 2022, 20 Uhr
ROSALUX, Lange Gasse 27, 72070 Tübingen



Rongfen WANG, 1945 geboren, wurde 1966 für einen kritischen Brief, den sie Mao schrieb, inhaftiert. 1976 wurde sie als Konterrevolutionärin zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurteilt.

Nach ihrer Rehabilitierung nahm sie 1980 am Wiederaufbau der Soziologie in der neu gegründeten Chinesischen Akademie für Sozialwissenschaften teil, wurde Professorin und organisierte für Mitte Juni 1989 einen Max-Weber-Kongress in Peking, der jedoch wegen der Demonstrationen für Demokratie auf dem Platz

vor dem Tor des Himmlischen Friedens nach Bad Homburg verlegt wurde. Seither lebt Rongfen Wang in Deutschland.

Der Roman:

In ihrem packenden Roman erzählt Rongfen Wang die Geschichte einer Orchestermusikerin, die erst zur Geliebten Mao Zedongs wurde, dann jahrelang ohne Anklage oder Urteil in Untersuchungshaft saß. Ihre auf wahren Begebenheiten beruhende Geschichte erzählt von der massenhaften Verrohung, der innerlichen Verelendung und den zahllosen Toten der Chinesischen Kulturrevolution. Und sie handelt doch mindestens genauso sehr von Zusammenhalt und Solidarität, die keine leeren Losungen der revolutionären Kader bleiben, sondern eine menschliche Eigenschaft benennen, die auch durch die widrigsten Umstände nicht gebrochen werden kann.

Helwig Schmidt-Glintzer, 1948 geboren, hatte nach einem Studium der Sinologie und diversen Forschungsreisen nach Ostasien von 1981 bis 1993 den Lehrstuhl für Ostasiatische Kultur- und Sprachwissenschaft an der Universität München inne, bevor er von 1993 bis 2015 als Direktor der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel tätig war. Er ist Herausgeber der Schriften Max Webers über Indien und China in der in Tübingen erschienenen Max Weber Gesamtausgabe und heute Direktor des China Centrum Tübingen.

